

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation – AG 2 "Intelligente Verkehrslenkung" Schwerpunktthema: Roadmap IVL

17. April 2008, 12:00-15:00 Uhr, Johannishöfe, Johannisstr. 20, 10117 Berlin

Top 1	12:00	Begrüßung	Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
Top 2	12:10	Grobstruktur der Roadmap	
Top 3	12:30	Diskussion der Struktur	
Top 4	13:00	Matrixentwurf „Verfügbare und fehlende Daten“	Albrechtstraße 10 10117 Berlin +49. 30. 27576-0 Fax +49. 30. 27576-400 bitkom@bitkom.org www.bitkom.org
Top 5	13:20	Diskussion der Matrix	
Top 6	13:50	Next steps	
Top 7	14:45	ICT Policy Support Programme	

Ansprechpartnerin

Aneta Galek
Assistentin
der Geschäftsleitung
+49. 30. 27576-272
Fax +49. 30. 27576-400
a.galek@bitkom.org

Website: http://www.bitkom.org/de/themen_gremien/50503.aspx

Nächste Termine

	Telko zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise mit dem AG-Vorsitz	Präsident Prof. Dr. Dr. h. c. mult. August-Wilhelm Scheer
	Treffen mit Herrn Nöthe, BMVBS, Bonn vor der Sommerpause	Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder
August 2008	Projektgruppentreffen	
Okt. 2008	Workshop auf der Eunavtec in Dresden	

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation – AG 2 "Intelligente Verkehrslenkung"

Seite 2

Top 1 Begrüßung

Top 2 Grobstruktur der Roadmap

Vorstellung der Roadmapstruktur anhand des Entwurfes von Herrn Handke vom 30.03.08. Verkehrsberatung steht im Fokus der Arbeitsgruppe.

Aus den Zielen werden Maßnahmen abgeleitet, die i.W. sequentiell abgearbeitet werden sollten. Auf Basis der Ergebnisse wird empfohlen, Projekte oder Förderprogramme abzuleiten.

Top 3 Diskussion der Struktur

Ad Ziele:

Ziel der IVL ist, den Verkehr

- sicherer
- schneller (flüssiger)
- umweltschonender und
- komfortabler (insbes. hinsichtlich ÖPNV) zu gestalten.

Bei der Verbesserung der Informationslage (im Entwurf derzeit in der Zieldefinition eingeordnet) handelt es sich um ein Mittel zur Zielerreichung. Diese sollten gesondert aufgeführt werden.

Es ist unklar, ob eine Verbesserung der Informationslage tatsächlich zur Zielerreichung beiträgt, da dies voraussetzen würde, dass eine Verkehrsverlagerung auf andere Strecken möglich ist. Insbesondere für den PKW und LKW-Verkehr bestehen jedoch keine „ungenutzten“ Straßenabschnitte, die für den Ausweichverkehr sinnvoll genutzt werden könnten.

Eine Alternative ist der Einsatz von Bustaxis und/ oder der Förderung von Mitfahrgelegenheiten, um mehr Personen mit einem Fahrzeug zu befördern. Dies sind – abgesehen von Online-Mitfahrplattformen, wie z.B. clickapoint – allerdings keine ITK-Mittel, sondern elementare verkehrspolitische Entscheidungen.

Für eine praxisgetriebene Weiterentwicklung soll die Roadmap an die Zielgruppe orientiert werden. Als Zielgruppe werden hierbei jene Gruppen definiert, die an einem reibungslosen Verkehrsfluß ein maßgebliches Interesse haben und somit als Treiber der intelligenten Verkehrslenkung fungieren. In Deutschland liegt der Straßenbetrieb beim Bund. Hier muss ein Problembewußtsein und Anreize zur Lösungsfindung geschaffen werden. Grundlegendes Interesse ist bereits vorhanden, dies zeigen diverse Projekte im BMVBS, insbesondere zur Metadatenplattform und zu Baustellen.

Weiteres Vorgehen: Informationen über laufende und geplante BMVBS Projekte gewinnen und Prioritäten sowie Support in diese Projekte einbringen.

Offen: Es ist zu klären, welches Arbeitsergebnis die AG beabsichtigt:

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation – AG 2 "Intelligente Verkehrslenkung"

Seite 3

- Dokument/ Roadmap mit Verfügbarkeitsprognosen (z.B. Galileochips in mobilen Geräten)?
- Projekt(unterstützung), z.B. Sim-City oder Handyparken?
- Andere?

Top 4 Matrixentwurf „Verfügbare und fehlende Daten“

Vorstellung der Datenmatrix anhand des Entwurfes von Herrn Handke vom 30.03.08.

Die vorhandenen Verkehrsdaten-Informationen unterscheiden sich stark in Abhängigkeit von der Infrastruktur (z.B. ländliche Gegenden vs. Ballungsräume, Fernstraßennetz vs. Nahgebietsverbindungen). Darüber hinaus greifen die vorhandenen Verkehrsdatenzentralen auf äusserst unterschiedliche Informationstiefen zurück, so dass auch innerhalb ähnlicher Infrastrukturen (z.B. Ballungsräume) große Unterschiede bestehen.

Top 5 Diskussion der Matrix

Es besteht Konsens darüber, dass grundsätzlich genügend Daten vorhanden sind. Ihre Nutzung ist jedoch oft aufgrund der Inhomogenität der Datensätze, der unterschiedlichen Aktualität und Güte, der Vielzahl der Quellen und der teils kommunalen Ansprechpartner für Nutzungsentgelte nicht möglich. Die Motivation des Straßennetzbetreibers ist derzeit nicht geradlinig auf eine Verbesserung des Verkehrsflusses ausgerichtet.

Weiteres Vorgehen: Informationen über Pilotregionen, laufende und abgeschlossene Projekte sollen gewonnen werden, z.B. zum Ruhrpilot, ... (Statusanalyse). Eine Vorstellung der Projektergebnisse in der Projektgruppe ist gewünscht. Ggf. könnte eine Unterstützung des BMVBS-Metadatenprojektes ein erfolgsversprechenden Ansatz darstellen. Es soll diskutiert werden, welche Beiträge seitens der AG IVL zur erfolgreichen Umsetzung des Metadatenprojektes gewünscht sind und ob ggf. die Datenhaltung im Rahmen einer Public Private Partnerschaft sinnvoll ist.

Top 6 Next steps

- Telko zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise mit dem AG-Vorsitz
- Treffen mit Herrn Nöthe, BMVBS, Bonn vor der Sommerpause
- Projektgruppentreffen Ende August 2008
- Workshop auf der Eunavtec in Dresden anfang Oktober 2008

Top 7 ICT Policy Support Programme

Ein Auszug aus dem EU-Projektprogramm mit IST-Bezug wurde vorgestellt und verteilt.

Protokoll**Dialogkreis Telematik und Navigation – AG 2 "Intelligente Verkehrslenkung"**

Seite 4

gez.

Sitzungsleiter & Protokollant:

Axel Garbers

BITKOM e.V.

Anwesenheitsliste

	Name	Firma/Organisation
1	Garbers Axel	BITKOM e.V.
2	Grigutsch Ralf	T-Systems GEI GmbH
3	Häusler Florian	Fraunhofer FOKUS Competence Centre Smart Environments
4	Knauth Heiko	Bundesministerium für Verkehr Bau- und Stadtentwicklung
5	Kosterski Steffen	Toll Collect GmbH
6	Lüde, Thomas	Intellic GmbH
7	May Petra	T-Systems Traffic GmbH
8	Sandrock, Michael	TelematicsPro e.V.
9	Santiago, Eder	Intellic GmbH
10	Vierroth Volker	T-Systems Enterprise Services GmbH